

## INGE MORATH

### The world as seen by Inge Morath

09.12.2020–06.02.2021

»Photography is a strange phenomenon... You trust your eye and cannot help but bare your soul.« – Inge Morath

In der neuen Ausstellung präsentiert OstLicht eine Auswahl an größtenteils signierten Fotografien der österreichischen Magnum-Fotografin Inge Morath. Neben ihren ikonischen Arbeiten gibt die fein selektierte Werkschau auch Einblick in das facettenreiche und weniger bekannte Lebenswerk der unermüdlichen Bildreporterin. Die Auswahl spannt einen Bogen über Moraths Klassiker, die amerikanischen Straßenfotografien, die vorwiegend in New York entstanden, über ihre bekannte Fotoreportage aus Spanien, KünstlerInnen- und Celebrity-Porträts, bis zu ruhigeren Inszenierungen und Landschaftsfotografien. Marilyn Monroe, Jean Cocteau, Pablo Picasso, Jayne Mansfield oder Louise Bourgeois haben sich von ihr ablichten lassen. Trotz der Vielfalt der Themen ist Moraths Werk durch die Intimität mit den vielen Kulturen der Welt und ihren Porträtierten vereint.

#### Biografie

Die 1923 in Graz geborene Fotografin Inge Morath arbeitete als Text-Journalistin für Presse und Radio, bevor sie zu fotografieren begann. 1946 übersiedelte sie nach Wien, wo sie zusammen mit dem Fotografen Ernst Haas als »Photograph – Reporter – Team« für *Heute*, die Illustrierte der amerikanischen Besatzung, arbeitete. 1949 wurde das Team von Robert Capa zur Fotoagentur Magnum nach Paris gerufen. Dort arbeitete sie als Assistentin für Henri Cartier-Bresson, für den sie Laborarbeiten erledigte. 1951 verließ sie Magnum und zog nach London, dort entdeckte Morath ihr Talent und begann selbst zu fotografieren. Sie lernte bei Simon Guttman, der als Vater des modernen Bildjournalismus gilt. Ab 1953 wurde sie als Fotografin Mitglied bei Magnum. 1956 veröffentlichte sie ihr erstes Buch *Guerre à la tristesse*. Im selben Jahr wurde ihre erste Ausstellung in der Galerie Würthle in Wien eröffnet. Die Bildberichte ihrer zahlreichen Reisen durch Europa, Afrika, den Orient, die USA, die UdSSR, China, Japan, Thailand und Kambodscha erschienen in Magazinen wie *Life*, *Paris Match*, *Holiday* und der *Saturday Evening Post*. 1960 zog sie in die USA, wo sie mit dem Schriftsteller Arthur Miller verheiratet war; im Alter von 79 Jahren verstarb sie 2002 in New York.

#### Verkauf

Die Fotografien der Ausstellung stehen zum Verkauf. Für Anfragen wenden Sie sich bitte an Corina Lueger: [lueger@ostlicht.org](mailto:lueger@ostlicht.org)

Pressekontakt  
Stefan Musil  
T +43 (0)676 931 66 65  
[musil@ostlicht.org](mailto:musil@ostlicht.org)

OstLicht. Galerie für Fotografie  
Absberggasse 27  
A-1100 Wien  
T +43 (0)1 996 20 66  
[info@ostlicht.org](mailto:info@ostlicht.org)  
[www.ostlicht.org](http://www.ostlicht.org)

Öffnungszeiten  
Mi–Sa 12–18 h  
und nach Vereinbarung